

Wir erfüllen eine schmerzliche Pflicht, wenn wir an dieser Stelle, des am 8. Dezember 1902 verstorbenen Dr. Eckardt gedenken, welcher seit Oktober 1895 als Spezialist für Frauenkrankheiten in unserem Hause tätig war. Derselbe hat sich während dieser ganzen Zeit grofse Verdienste um unser Haus erworben. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben!

Die im Jahre 1857 von Herrn Pet. Göring errichtete Stiftung von 9000 M. zur Unterhaltung einer Gemeindegemeinschaft im evangelischen Krankenhaus, wurde laut Beschluss des Kuratoriums vom 29. Dezember 1902 an die evangelische Gemeinde zurückgezahlt. Infolgedessen ist die Verpflichtung des evangelischen Krankenhauses, eine Gemeindegemeinschaft zu unterhalten, erloschen.

Im Monat September wurde durch einen heftigen Sturm das die Spitze unseres Kirchturm's zierende Kreuz heruntergeweht und mußte dasselbe durch ein neues Kreuz ersetzt werden, was einen Kostenaufwand von zirka 1000 M. verursachte. Die notwendige Erneuerung des Zinkdaches der Kirche kostete zirka 1600 M., während sich die Dachreparatur des Haupthauses auf 1000 M. belief.

Im Laufe des Jahres sind eingegangen:

#### 1. Schenkungen:

Von Herrn G. A. Scheidt . . . . .	M. 13 000
„ „ A. von Waldthausen . . . . .	„ 10 000
„ „ C. W. Daubenspeck . . . . .	„ 1 000

Von Herrn Fritz Henkel . . . . .	M.	200
„ „ Ferd. Figge . . . . .	„	100
„ Frau Schw. K. F. M. . . . .	„	95
„ Herrn Major von Lindequist, Darmstadt . . . . .	„	50
„ Frau Leop. Gutmann, Stuttgart . . . . .	„	50
„ Herrn Fr. Walter . . . . .	„	11
„ „ Gust. Schmidt (Sühne) . . . . .	„	5
„ Frl. Margarethe Geibel . . . . .	„	2

Allen diesen Geschenkgebern sprechen wir an dieser Stelle nochmals unsern herzlichsten Dank aus.

## 2. Vermächtnisse:

Von Herrn Geh. Archivrat Dr. Harless . . . . .	M.	400
„ Frau Wwe. Hch. Evert . . . . .		

a) für Freibetten . . . . .	„	6 000
-----------------------------	---	-------

b) für Operationszwecke für Augenranke . . . . .	„	6 000
--	---	-------

Durch den weiblichen Hilfsverein wurden dem Krankenhause in anerkennenswerter Weise Wäschestücke zur Verfügung gestellt, wofür wir hiermit unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Die Haushaltsrechnung erforderte einen Zuschuss von M. 4 434,67, die Baurechnung einen solchen von M. 12 086,18 aus der Vermögensverwaltung.

Die Vermögensverwaltung schließt mit einem Bestande von M. 5461,14 ab, mußte aber zur Deckung obiger Zuschüsse ein Kapital von 15 000 M. aufnehmen, so daß unsere **Schuldenlast heute wiederum M. 59 500 beträgt.**

Aus diesen Tatsachen geht klar hervor, daß unser Haus auch fernerhin, wie bisher der Unterstützung unserer evangelischen Gemeindeglieder bedarf, da wir zur Deckung etwaiger Mehrausgaben auf keinen Zuschuss, weder von Seiten des Staates noch der Stadt, noch der evangelischen Gemeinde zu rechnen haben. Wir richten daher die dringende Bitte an unsere evangelischen Gemeindeglieder, uns wie bisher ihre Gaben reichlich zuzuwenden zu wollen, damit unser Haus in den Stand gesetzt wird, seine segensreiche Wirksamkeit in erhöhtem Maße fortzusetzen.